



<b>Worte des Oberschulzen</b>	<b>3</b>
<b>Verwaltung</b>	<b>4</b>
<b>CAF</b> > Personalwechsel · Reise nach Brasilien	<b>5</b>
<b>ACCF</b> > Colegio · Studienstiftung · Jahresbericht Covesap	<b>8</b>
<b>Friesland Exklusiv</b> > Abschied von Familie Ibarra · Jahresfeier CAF und ACCF · Weihnachtsfest im Altenheim	<b>13</b>
<b>Im Fokus</b> > Sommer, Sonne, Wahnsinnshitze	<b>16</b>
<b>Über die Kolonie hinaus</b> > Marlies Pankratz	<b>17</b>
<b>Der besondere Beitrag</b> > 10-jähriges Jubiläum Radio Friesland	<b>18</b>
<b>Studentenwelt</b> > Erik Friesen	<b>20</b>
<b>Aus dem Haushalt</b> > Qualität in der Küche · Mango-Eis am Stiel	<b>21</b>
<b>Kinderseite</b>	<b>23</b>
<b>Der schönste Ort ist für mich ...</b>	<b>24</b>

### Impressum

Verwaltung der Kol. Friesland	Herausgeber
Beate Penner	Leiterin / Korrektur
Esteban Born	Mitarbeiter
Delia Rempel	Mitarbeiterin
Nicole Letkemann	Mitarbeiterin / Design
Michaela Bergen	Mitarbeiterin / Design
Marta Warkentin	Mitarbeiterin / Design
Diego Born	Kidsteam
Brianna Bergen	Kidsteam
Valeria Fast	Kidsteam
Ben Velazquez	Kidsteam
Beatriz Federau	Korrektur

#### Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671  
 Kolonie Friesland / Paraguay  
 Tel./Fax: 0318 219 032  
 dec@friesland.com.py  
**Website:** www.friesland.com.py  
**Druck:** www.libertylibros.com

## Liebe Leser!

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir das Jahr 2016. Auf sehr viele Aktivitäten können wir zurück blicken und sagen: Gott hat reichlich gesegnet und wunderbar geführt. Ein Jeder, der jeden Morgen neu erwacht, hat genug Grund zum Danken. Möge es uns bewusst sein, dass uns das Leben täglich neu geschenkt wird. Unser Wunsch als Redaktion ist es, dass die Leser in diesem Jahr der Dankbarkeit bewusst den Entschluss gefasst haben, dankbarer durchs Leben zu gehen.

In der Im-Fokus-Rubrik geht es in diesem Monat darum, wie wir uns im Sommer vor der Sonne schützen können und wie wir in dieser Jahreszeit weitere Schutzmaßnahmen treffen können.

In den diversen Berichten lesen wir, dass die meisten Aktivitäten am Abschließen sind. Besonders wichtig war im Dezember das 10-jährige Jubiläum von Radio Friesland. In 10 Jahren hat sich das Kommunikationsleben in Friesland doch deutlich verändert! Wie viele Programme, die gesendet wurden, schon zum Segen wurden, kann man nicht in Statistiken wiedergeben. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Radioteam weiterhin Freude und Kreativität in ihrer Arbeit.

Allen Lesern wünsche ich eine angenehme Lektüre und einen guten Start ins Jahr 2017! Mein Wunsch ist es, dass wir auch im neuen Jahr informative und aufbauende Info-Ausgaben veröffentlichen können. Das können wir mit der Hilfe eines jeden Schreibers und Lesers. Gottes Segen einem Jeden!

**Beate Penner**  
 Redaktionsleitern

**Titelbild:** Maruline & Tommy Janzen  
**Gestaltung:** Nicole Letkemann

**Thema der nächsten Ausgabe:** 500 Jahre Reformation

## Werte Friesländer!



Das Jahr 2016 ist Geschichte. Ich möchte anhand der Aufzählung einiger Höhepunkte eine kurze Zusammenfassung des Geschäfts- und Arbeitsjahres der CAF und ACCF machen:

- Zu Beginn des Jahres wurde das **Logo für Friesland** veröffentlicht und mit diesem Start begann die Imagekampagne für unsere Kolonie & Kooperative. Heute sehen wir schon eine klare Linie bei der Identifizierung Frieslands.
- Im Februar starteten wir auch in Friesland das Programm von John Maxwell *La Transformación está en mí*. Während des Jahres haben viele Kleingruppen das Material durchgearbeitet.
- Wir durften einen **Rekordernteertrag** von Soja mit 3.300 kg/ha im Durchschnitt einfahren.
- Im Juni wurde die *Feria de Emprendedores* mit Unternehmern aus unseren Kreisen durchgeführt. Eine tolle Initiative, bei der die lokale Produktion zur Geltung kam.
- Im ersten Halbjahr starteten wir mit dem Prozess der **strategischen Planung**. Heute sehen wir schon einige Projekte, die für die Zukunft Frieslands relevant sein könnten.
- Im Oktober konnten die **Verwaltungen Volendam und Friesland** gemeinsam ein Seminar durchführen.
- Vier Mitarbeiter schlossen im November die *Academia de liderazgo Cooperativo* ab.
- In COVESAP wurden in Zusammenarbeit mit der israelischen Botschaft Gemüseärten mit dem **Tropfsystem** sowie ein **Milchtank** der USAID in Tuyango eingeweiht. Von diesen Einrichtungen profitieren unsere Nachbarn. Auch die Friesländer konnten bei den *Ferías* frische Produkte der Bauernhöfe erwerben.
- Es wurde ein **Kooperativskursus** mit 16 interessierten Personen durchgeführt.
- Die Mitarbeiter der CAF und ACCF hatten die Gelegenheit, die Betriebe unserer **Estanzias** kennenzulernen. Es wurden vier Tagesausflüge organisiert, an denen etwas mehr als 200 Mitarbeiter teilnahmen.
- Beim **Hospital Tabea** konnte ein neues Ärztehaus gebaut werden und die neue Apotheke ist fast fertiggestellt.
- In unseren Gebäuden der CAF und ACCF wurde ein **System für Brandschutz** eingerichtet.
- Die gute Zusammenarbeit mit **Neuland** im Fleischsektor, mit **Trébol** im Milchbereich, sowie mit der **FECOPROD** und **ACOMEPA** stärkt unsere Produktion und fördert die interkolonialen Beziehungen.
- Die **Preise für Fleisch** waren in diesem Jahr hervorragend und es konnte ein sehr guter Verkauf von Rindern verzeichnet werden.
- Mit dem **Munizip von Itacurubí del Rosario** konnten wir positiv zusammenarbeiten und das Material von

John Maxwell in einer Gruppe durcharbeiten.

- In Durango wurde mit dem Bau einer **Sammelstelle für Milch** begonnen.
- Im Unternehmen wurde gute Arbeit geleistet, um die **interne Struktur** zu stabilisieren.

Bei all diesen positiven Erinnerungen wollen wir nicht vergessen, dass es in unserer Mitte auch Menschen gibt, die durch tiefe Nöte und Krankheiten gehen. Diese wollen wir als Gemeinschaft im Gebet unterstützen und praktisch helfen, wo wir können.

Als Friesländer dürfen wir in eine hoffnungsvolle Zukunft schauen. Beten wir auch 2017 ganz

besonders für unsere Regierung. Wenn es unserem Land gut geht, wird es auch uns gut gehen. Es ist unser Bestreben auch im nächsten Jahr mit unseren Nachbarn und der Regierung zusammenzuarbeiten.

**Ich wünsche allen Friesländern und Lesern ein erfolgreiches Jahr 2017! Möge Gott zu unseren Vorhaben und Arbeiten Gelingen schenken und uns gemeinsam segnen!**



**Ferdinand Rempel**  
**Oberschulze**

## CAF

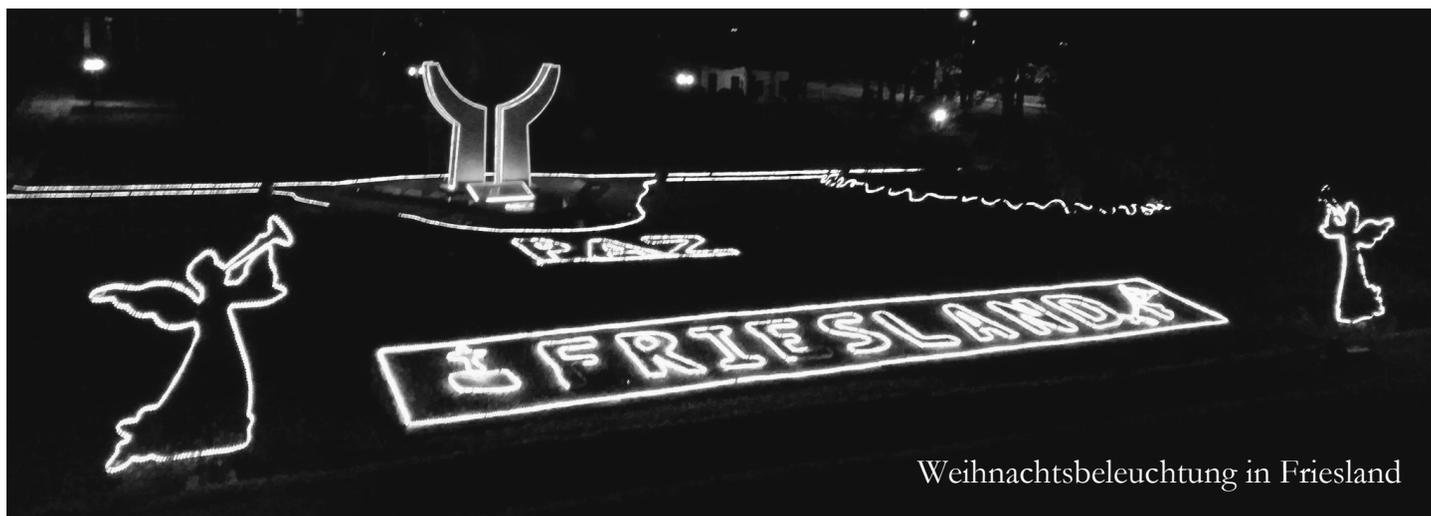
1. **Kostenvoranschläge 2017:** Der VWR hat die Kostenvoranschläge der Abteilungen durchgearbeitet. In einigen Abteilungen werden 2017 einige Unterrubriken gemacht werden, damit eine genaue Übersicht der Ein- und Ausgaben der einzelnen Bereiche erzeugt wird.
2. **Informationen der Reise nach Brasilien:** Es wird ein Bericht zu der Reise nach Brasilien gegeben (Siehe folgende Seiten).
3. **Arbeitsplan der internen Rechnungsprüfung 2017:** Dem VWR wird der Arbeitsplan der internen Rechnungsprüfung (Auditoria Interna) vorgestellt. 2017 soll monatlich eine Sitzung stattfinden, wo von den Arbeiten dieser Abteilung berichtet wird.
4. **Stipendienvergabe:** Bis jetzt wurden die Stipendienanträge zuerst im Schulrat behandelt, danach im CEF durchgearbeitet und schließlich dem VWR zur Zustimmung vorgelegt. Es wird beschlossen, diesen Prozess zu beschleunigen, indem die Anträge direkt im CEF bearbeitet und anschließend dem VWR zur Zustimmung vorgelegt werden.
5. **Anhebung des Mindestgehalmtes:** Der VWR beschließt, keine generelle Anhebung der Gehälter zu machen (außer bei Mitarbeitern, die Mindestgehalt verdienen). Mitarbeiter mit einem Gehalt über dem Mindestgehalt, erhalten im Laufe des Jahres bei hervorragenden Arbeitsergebnissen in den Abteilungen einen Bonus.
6. **Auswertung des Jahres:** Während des Jahres wurde in der Verwaltung ein gutes Arbeitsteam gebildet. Es ist das Ziel des Verwaltungsrates, der Einrichtung und der Gemeinschaft zu dienen. Auch wenn es verschiedene Meinungen gibt, so kann man doch gemeinsame Entscheidungen treffen und diese gemeinsam vertreten.

**Ferdinand Rempel**  
**Präsident CAF**

## ACCF

1. **Kostenvoranschläge 2017:** Auch von der ACCF werden die Kostenvoranschläge durchgearbeitet. Der Leiter der Zivilen Vereinigung, Herr Esteban Born, präsentiert die Kostenberechnung der einzelnen Abteilungen. In diesem Bereich ist man auf die Abgaben der Bürger angewiesen und man erhofft sich eine gute Beteiligung derselben.
2. **Kostenvoranschlag der ACOMEPA 2017:** Der Beitrag der ACCF für die interkolonialen Institutionen der ACOMEPA beträgt für 2017 die Summe von 210.383.161 Gs.
3. **Autoversicherung:** Das Komitee der Autoversicherung schlägt vor, den Überschuss an die Mitglieder zurückzuzahlen. Der VWR befürwortet diesen Vorschlag.

Ferdinand Rempel  
Präsident ACCF



Weihnachtsbeleuchtung in Friesland

CAF

### Personalwechsel

Ausstieg Kooperative	Bereich
Ernst Fast	ECOP Central
Dr. Ruben Ibarra	Hospital Tabea
Edeltraud Federau	Hospital Tabea
Ausstieg Zivile Vereinigung	Bereich
Irene Chamorro	Altenheim
Doris Letkemann	Colegio Friesland
Mathilde Braun	Colegio Friesland
Oscar Torres	Colegio Friesland
Stefanie Giesbrecht	Colegio Friesland
Viola Martens	Colegio Friesland

Lic. Rosa Chávez de Ledesma  
Personalleiterin

## Reise nach Brasilien

Vom 6. bis zum 9. Dezember reisten Oscar Ediger, Udo Bergen, Florian Weiss, Ferdinand Rempel, Hartmut Letkemann, Alfred Reimer, Alfred Fast und Matthias Weiss nach Brasilien. Diese Reise entstand auf Grund der strategischen Planung, die wir zurzeit mit 4Green (eine Beratungsgruppe aus Brasilien) veranstalten.

4Green hatte für uns auf dem Gebiet von Viehfütterei, Vermarktung von Rindfleisch und Holzverarbeitung eine Tour organisiert. Wir flogen Dienstag

den 6. Dezember um 5.30 Uhr los nach Sao Paulo. Dort angekommen, besuchten wir eine Investitionsbank, die sich ECTP nennt und die auch im Kauf und Verkauf von Körnern tätig ist. Dort konnten wir ein wichtiges Gespräch mit einem der Geschäftsführer führen, der uns Hinweise in Bezug auf die Sojapreise und auch in Bezug auf den Bau eines Hafens gab.

Noch am selben Tag flogen wir nach Goïna, eine Reise von ungefähr 1,5 Stunden. Goïna ist eine sehr wichtige Zone der

Viehproduktion. Die Stadt hat 1,4 Millionen Einwohner.

Am Mittwoch fuhren wir dann einen richtig großen „confinamiento“ (Viehfütterei) mit dem Namen „Santa Fe“ besichtigen. Dieser Betrieb hatte 40.000 Kopf Vieh in seiner Fütterei. Davon waren 10% eigenes Vieh und der Rest gehörte anderen Eigentümern, das heißt, der Betrieb konzentrierte sich darauf, das Vieh von anderen für eine bestimmte Zeit aufzunehmen und zu mästen. Dafür kassierten



sie einen täglichen Betrag. Diese 40.000 Kopf-Vieh setzten sie zweimal im Jahr um, also im ganzen 80.000 Kopf.

Am nächsten Tag fuhren wir zu einem Schlachthof von der Firma JBS. JBS ist die weltweit größte Kette von Tierfleischproduktion. In diesem Schlachthof wurden zurzeit 700 Kopf Vieh geschlachtet. Von da fuhren wir zu einem anderen „confinamiento“, der zur Familie von JBS gehört. Diese Viehfütterei mit 20.000 Kopf Vieh war sozusagen ein Modellbetrieb. Es wurden ausschließlich Rinder von europäischer Rasse gemästet. Die Wege waren asphaltiert und der Besuch wurde sehr ernst genommen. Ich musste immer wieder staunen, wie offen diese Betriebe waren und uns alles zeigten, was sie machten. Abends



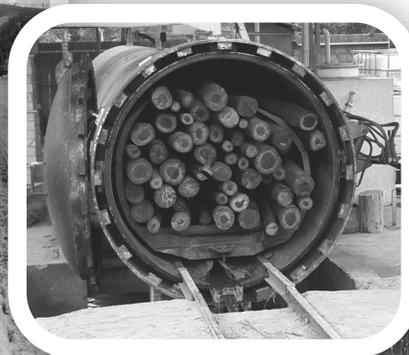
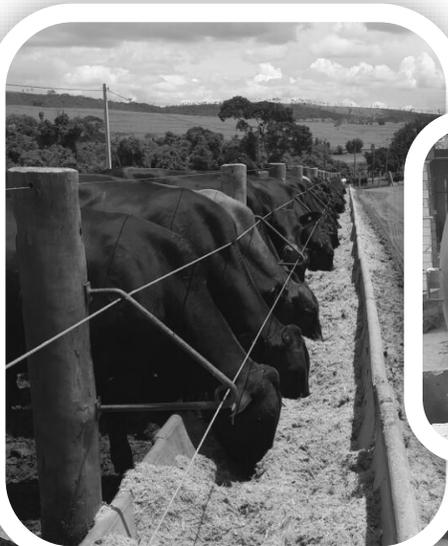
flogen wir dann wieder von Goïna zurück nach Sao Paulo.

Am Freitag teilten wir uns in 2 Gruppen. Eine Gruppe fuhr zu einem Sägewerk für Eukalyptus und die andere Gruppe besuchte in Sao Paulo verschiedene Lokale von Fleischwaren. Bei dem Sägewerk wurden Eukalyptusbäume imprägniert. Dieser Prozess verleiht den Bäumen eine 15 Jahre lange Haltbarkeit bei Anwendung unter freiem

Himmel. Zusätzlich wurde der Hauptsitz der Firma JBS besucht und es war wieder erstaunenswert, mit wie viel Respekt wir behandelt wurden. Abends ging es dann nach Hause.

Abschließend kann ich sagen, dass wir viel Interessantes gesehen haben und dass auf diesen Stellen sehr professionell gearbeitet wurde. Wir sind Gott dankbar für Schutz und Gelingen und der Gemeinschaft für das Vertrauen. Das alles soll dazu dienen, mehr Möglichkeiten für die Produktion unserer Kolonie zu finden oder die bereits vorhandenen zu fördern.

i.A. Matthias Weiss





## Colegio Friesland

Mit dem Monat Dezember gehört das Schuljahr 2016 mit all den Aktivitäten der Vergangenheit an. Nach vielen Unterrichtstagen mit Studieren, verschiedenen Aufführungen, Sportaktivitäten, Musikabenden usw., können wir heute sagen, dass die Schüler des Colegio Friesland bei Erziehung und Bildung für die Gegenwart und für ihre Zukunft vorbereitet wurden.

Werte Schulgemeinschaft, meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung an euch für den tatkräftigen und unermüdlichen Einsatz.

### Zu den Schulaktivitäten im Dezember:

1. **Abschlussfeier des Schuljahres:** Die Abschlussfeier des Schuljahres 2016 wurde in Gegenwart vieler Besucher am 5. Dezember gefeiert. Die Absolventen der 12. Klasse wurden bei dieser Feier besonders geehrt. Wir gratulieren diesen Schülern für ihren Abschluss und wünschen euch, dass es ein positiver Meilenstein für euer Leben bleibt. Möge auch eure Zukunft von Erfolg und Segen für andere gekennzeichnet sein.

2. **Sitzung der Allgemeinen Schulbehörde:** Am 9. und 10. Dezember fand in Loma Plata die Jahressitzung der Allgemeinen Schulbehörde statt, auf der u. a. die Jahresberichte der Schulbehörde und des Lehrerseminars präsentiert wurden. Am ersten Tag dieser Sitzung wurde den Teilnehmern etwas von der Arbeit mit den Indianersiedlungen vorgeführt und gezeigt.

3. **Schulverwaltung:** Die letzte reguläre Sitzung der Schulverwaltung in diesem Jahr fand am 19. Dezember statt. Verschiedene Bewertungen vom Verlauf des Schuljahres wurden gemacht. Auch die Fächerverteilung, die Anstellung der Lehrer und der Kostenvoranschlag für 2017 wurden angesprochen.

4. **Nachexamen:** Die sogenannten „*Exámenes complementarios*“ werden ab dem 6. Februar 2017 laufen. Die Schüler, die noch in einem oder mehr

Fächern dieses Examen schreiben müssen, dürfen sich zeitig bei den jeweiligen Lehrern melden.

5. **Austretende Lehrer:** Nach Abschluss dieses Schuljahres verlassen einige Lehrer das Colegio Friesland. Es sind **Frau Doris Letkemann** nach 19-jähriger, **Frau Mathilde Braun** nach 5-jähriger, **Herr Oscar Torres** nach 4-jähriger, **Frau Stefanie Giesbrecht** nach 3-jähriger und **Frau Viola Martens** und **Herr Esteban Dietrich** nach 2-jähriger Lehrtätigkeit an unserer Schule. Wir danken für ihren wertvollen Dienst in der Erziehungsarbeit und wünschen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

6. **Unterrichtsbeginn 2017:** Laut dem Erziehungsministerium startet der Unterricht auf nationaler Ebene am 23. Februar 2017. Am Colegio Friesland werden wir in der Woche am Montag, dem 20. Februar, mit der Eröffnung des Unterrichts starten.

**Bis dahin wünsche ich den Schülern frohe und erholsame Ferien!**

**Ein erfolgreiches Jahr 2017!**

**Lic. Gert Bergmann**  
Schulleiter



Delbert Penner, Rosita Janzen, Patricia Falk, Donata Martens, Neli Friesen, Sandra Machado.

## *Studienstiftung Friesland*

*Gott kümmert sich nicht deshalb um uns, damit wir unbekümmert leben können, sondern damit wir uns um andere kümmern.* J.H.Jowett

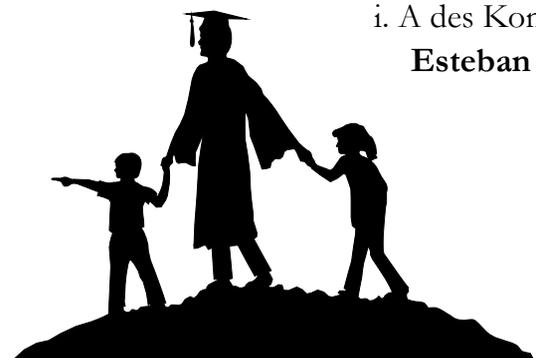
Im Schuljahr 2016 durfte die Studienstiftung sieben Schüler und deren Familien eine kleine Stütze sein.

Das Bestreben der Studienstiftung ist es, auch im Jahre 2017 Schülern und deren Eltern wieder eine Unterstützung anbieten zu können. Dabei wird jeder eingegangene Antrag einzeln behandelt, wo man sich nach den Einnahmen der Familie richtet, um den Beitrag der Hilfe auszurechnen. Danach bekommen wir als Bürger von Friesland die Gelegenheit, uns an der Hilfe zu beteiligen, welches den meisten Friesländern ja auch nicht schwer fällt. Im Voraus möchten wir uns für das positive Mitarbeiten bedanken.

Bis zum 31-01-2017 dürfen wieder Anträge an die Komitee Mitglieder der Studienstiftung gestellt werden.

Im Komitee arbeiten zurzeit: Rendy Penner, Gert Bergmann, Heidemarie Dyck und Esteban Born.

i. A des Komitees  
**Esteban Born**



# COVESAP

## Jahresbericht 2016

Das Nachbarschaftshilfeprogramm COVESAP unterstützte die Kooperative Carolina in der Verwaltungsarbeit, in der technischen Beratung bei der landwirtschaftlichen Produktion ihrer Mitglieder, im Gesundheitsbereich und in anderen Aktivitäten. Die Begleitungsarbeit der Kooperative Carolina ist eine tägliche Aufgabe.

Die Entwicklung und das Management von Projekten zur Stärkung der Milchproduktion, die für die Industrie ausgerichtet ist, werden begleitet.

Um aktuelle Daten der Produktion der Mitglieder der Kooperative zu haben, wurde eine soziale Umfrage von COVESAP unter den Mitgliedern der Kooperative Carolina durchgeführt. Diese Daten können der Kooperative wie auch COVESAP bei der Durchführung von zukünftigen Maßnahmen nützlich sein.

Während des Jahres 2016 hatten wir mehrere Besuche von verschiedenen Gruppen, die sowohl die Ziele der Kooperative als auch die von COVESAP kennen lernen wollten.

Die Kooperative Carolina Ltda. war auf dem Internationalen Forum der Kooperativen im Monat Oktober in Asunción vertreten.

COVESAP begleitet und berät die Mitglieder der Kooperative Carolina in ihren Projekten, vor allem in der Beratung des Kreditmanagements und dem richtigen Gebrauch der Arbeitswerkzeuge.

Mit der USAID (*Agencia de los Estados Unidos para el Desarrollo Internacional*) werden Aktivitäten wie die technische Hilfe für die Milchproduzenten und andere Kooperationsprojekte aufeinander abgestimmt und gemeinsam verwaltet.

Wie jedes Jahr wurde die Kommerzialisierung der hergestellten Produkte von den Mitgliedern der Kooperative unterstützt und beraten. Innerhalb der Kategorie des Agrarsektors wurde Sesam vermarktet und in der Viehwirtschaft die Milch, wobei letztere die größte wirtschaftliche Auswirkungen auf die Region hat.

COVESAP vergab ein Stipendium an eine Tochter eines Mitglieds der Kooperative in der Mittleren Reife mit Schwerpunkt auf Modalität der Agrartechnik. Diese Ausbildung wird in der Landwirtschaftsschule in Cerrito – Chaco durchgeführt.

COVESAP führte technischen Support auf den Bauernhöfen der Mitglieder der Kooperative Carolina durch. Es wurde die Produktion von Produkten für die Vermarktung begleitet: Sesam, Mais, Kürbis und Bohnen. Ebenfalls wurde die Produktion für den Autokonsum beraten: Maniok, Erdnüsse, Bohnen, Chipa-Mais und Süßkartoffeln.

Wir arbeiten derzeit an einem Projekt von Sesamproduktion mit agro-ökologischem Ansatz. Somit wollen wir den Anforderungen des Marktes gerecht werden und den sicheren Verkauf des Produkts gewährleisten. Durch dieses Projekt konnte man

zweireihige Sämaschinen erwerben und mit dieser Technik die Pflanzendichte verbessern. Es wurden Fortbildungen in diesem Bereich für die Techniker und Produzenten veranstaltet.

In Bezug auf die landwirtschaftliche Produktion im Sesambereich, macht man auf einer Parzelle Versuche, wo man die unterschiedlichen Dichten sowie die verschiedenen Arten von organischer Düngung untersucht.

Ergänzend zu den technischen Hilfen, wurden Fortbildungen über Fischzucht, Boden und Anbau von Sesam mit den Produzenten durchgeführt.

Mit der Umsetzung eines Pilotprojekts, welches mit der Versicherung Taji durchgeführt wurde, wurde die Installation von Wetterstationen begleitet und die Ausbildung der Produzenten vorangetrieben, um die Umsetzung der landwirtschaftlichen Versicherung in der Anpflanzung von Sesam zu erreichen.

Es wurde im Bereich der Aufforstung die Anpflanzung von exotischen Arten in der Kombination Aufforstung mit Weidewirtschaft gefördert. Es gab auch Fortbildungen und



Bauertage zur Handhabung und der Beschneidung von Bäumen.

Im Sektor des Gemüseanbaus machte die israelische Botschaft in Paraguay bedeutende Spenden von Gartenbau-Kits (Tropfbewässerung, Wassertank, Halb-Schatten). Sechs Familien aus der COVESAP-Zone haben davon profitiert. Mit der Durchführung dieser Produktionstechnologie, haben die begünstigten Familien die wunderbare Gelegenheit über das ganze Jahr Gemüse zu produzieren. Dies können sie für den Eigenbedarf, aber auch für den Verkauf anbauen. Abgesehen von diesen Familien, haben auch andere Mitglieder ein Tropfbewässerungssystem für ihre Gemüsegärten erworben.



Im Viehbereich wurde die technische Hilfe und Unterstützung für die Milchbauern in der Zone gemacht. Es wurden mehrere Bauertage durchgeführt, um den Austausch von Erfahrungen zwischen den Milchbauern zu fördern. Weiter wurden auch Schulungen, Verbesserung der Produktion und der Lebensmittelkonservierung durchgeführt. Auch Investitionspläne zur Verbesserung des Milchviehbestandes und die Produktion von Lebensmitteln wurden erarbeitet. Auch die Anschaffung von Kühen für Fleisch und Eier an die Familien in der Zone wurde unterstützt.

Wie jedes Jahr, wurden in der landwirtschaftlichen Produktion Arbeitspläne für die ZAFRA 2016/2017 angefertigt, wobei Sesam die Haupteinnahmequelle in dieser Kategorie ist.

Um den Familien bei der Dokumenten-Beschaffung ihres Landeigentums zu unterstützen, arbeiten die Techniker von COVESAP bei der Verwaltung der Eigentumstitel bei der INDERT mit.

Gemeinsam mit anderen Institutionen wie

DEAG, dem Distrikt von Itacurubí del Rosario und dem Vizeministerium für Tierzucht, wurden die technische Unterstützung und verschiedene Schulungen im Fischzuchtsektor durchgeführt, sowie das Graben von Teichen für die Fischzucht gefördert.

Im Hinblick auf die Förderung der lokalen Pflanzenproduktion, wurden Arbeitspraktiken für Arbeit in der Gärtnerei durchgeführt. Es gab auch verschiedene Messen, wo Obst- und Zierpflanzen ausgestellt wurden.

Im Jahr 2016 wurden mehrere Bauernmärkte durchgeführt, bei denen die erzeugten Regionalprodukte zum Kauf angeboten wurden. Diese Lebensmittelmessen erzeugten mehr Einkommen für die Familien in der Zone und förderten die Qualität und Quantität der Produktion.

In letzter Zeit wurde im Bereich der Frauenarbeit mit der Entwicklung verschiedener Produkte (Reinigungs- und Lebensmittel) für kommerzielle Zwecke (Mikro-Firmen) begonnen. Dies soll ein Lernprozess für die Mikrofinanzierung sein. In ähnlicher Weise wurden Themen zur Leiterschaft und Teamarbeit entwickelt. Ein großer Event war das Seminar für die gesamten Frauen aus der COVESAP-Zone zur Nutzung von landwirtschaftlichen Produkten.



In Abstimmung mit den Freiwilligen von *Peace Corps*, wurde ein Workshop zu Recycling durchgeführt. Es wurden wiederverwertbare Materialien wie Milchkartons, Weinflaschen, Plastikflaschen, Gummibänder und Plastiktüten verwertet. An dem Seminar nahmen 25 Personen, darunter Kinder und Jugendliche, teil.

Wie jedes Jahr hat das Programm COVESAP die Krankenkosten der Mitglieder der Kooperative Carolina im Krankenhaus von Friesland subventioniert.

Was die Aufmerksamkeit der Mundgesundheit der Familien aus der Zone angeht, wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit und Wohlbefinden die zahnärztliche Behandlung für viele Menschen im Einflussbereich bereitgestellt und diese haben die Gelegenheit genutzt und davon profitiert.



Gemeinsam mit anderen Institutionen und Mitarbeitern von COVESAP, wurden wichtige Informations- und Präventionsgespräche in Schulen in der Region durchgeführt. Einige der Themen waren: HIV/AIDS; Pornographie und Medien, und andere mehr.

Um die Bewältigung der grundlegenden Fertigkeiten in eigenem Haus zu erledigen, wurde eine Ausbildung von Grundkenntnissen in der Haushaltselektrizität für interessierte Personen durchgeführt. Dies soll die Wartungskosten der Haushalte senken.

Durch die Begleitung an interessierte Personen und Institutionen bei der Förderung der kooperativen Ausbildung im Jahr 2016 wurde die vierte Ausgabe des Kooperativ-Schulwettbewerbs durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wurde das Seminar für Lehrer „Odisea“ im Colegio Friesland durchgeführt und von COVESAP begleitet.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde in fünf Fußballschulen durchgeführt. Die Idee dieser Fußballschulen ist, den Sport als Lockmittel für die Vermittlung von Werten und Prinzipien für Kinder verschiedener Gemeinschaften zu nutzen. Praktiken, Werteerziehung durch Spiele und Geschichten für Kinder werden von Freiwilligen aus lokalen Gemeinschaften durchgeführt. Im Jahre 2016

wurden auch noch andere Aktivitäten für Kinder durchgeführt. Darüber hinaus wurden mehrere Freundschaftsspiele mit den verschiedenen Fußballschulen im Laufe des Jahres veranstaltet. Um die Identifizierung mit der Fußballschule bei den Freiwilligen zu fördern, wurden T-Shirts und ein Banner mit dem Logo des Projektes angefertigt. Darüber hinaus durften drei der Freiwilligen im Monat März an dem Kongress „*Atleta Total*“ von TJP Sport teilnehmen. Im Juli erhielten sie eine Ausbildung zum Thema „Integrität des Dienens“. Aber eine der wichtigsten Aktivitäten, die mit Freiwilligen durchgeführt wurde, waren die wöchentlichen Treffen, bei denen das Bibelstudium Flet durchgearbeitet wird und später die Technik des runden Tisches mit dem Material von John Maxwell.

Das COVESAP Programm arbeitete eng mit den Familien aus der Zone zusammen, um die institutionelle Stärkung der Kooperative Carolina zu fördern. All dies war durch die Zusammenarbeit und dank der ständigen und wertvollen Unterstützung anderer Institutionen möglich, die das Programm von COVESAP unterstützen und ihr Vertrauen in die Humanressourcen setzen.

Auch als Team am Arbeitsplatz, erlebten wir einen Moment der verwirrten Gefühle, als wir erleben mussten, dass skrupellose Menschen mit vorgehaltener Waffe alle Mitarbeiter von COVESAP und der Kooperative Caroline überfielen und angriffen. Nach dieser Tat sind wir der Groß-Familie Friesland unendlich dankbar für ihre Solidarität und vertrauen darauf, dass wir uns auch weiterhin den Herausforderungen vor Ort stellen können.

Einmal mehr schätzt das Team von COVESAP alle gelebten Chancen, Herausforderungen, die überwunden wurden, und die feste Absicht, neue Herausforderungen in der zukünftigen Entwicklung der Region zu begegnen.

Wir wünschen ein erfolgreiches und produktives Jahr 2017 !!!

**Ferdinand Regehr**  
Leiter COVESAP

# Danke!

Dieses Wort drückt am besten unsere Gefühle aus, wenn wir eine Lebensstufe als Familie abschließen. Danke Friesland, weil ihr uns ein sicheres und ruhiges Umfeld gegeben habt, wo wir uns integrieren und als Personen sowie auch als Familie entwickeln konnten. Wir haben hier nicht nur eine Arbeitsstelle gefunden, sondern Friesland hat unsere Lebensperspektiven total geändert – wir haben eine Wende zur Ewigkeit gemacht. Davon zeugt auch unser nächster Schritt: Diese Herausforderung wollen wir uns im Glauben und Vertrauen auf Gott stellen.

Gott segne Friesland!

**Ruben & Marlene Ibarra mit Roy und Fiorella**

## *Abschied von Familie Ibarra*





## Jahresfeier der ACCF & CAF 2016

Am 14. Dezember fand die Jahresfeier der ACCF und CAF statt. Dazu waren alle Angestellten und freiwilligen Mitarbeiter der beiden Institutionen mit ihren Ehepartnern eingeladen. Das Fest wurde in der Halle des Deportivo Estrella durchgeführt. In diesem Jahr wurde das Geschenk vor dem Beginn des Programmes am Geschenketisch überreicht. Dazu gab es gute Live-Musik von einem Duo aus Santaní.

Der Höhepunkt des Programmes waren die Ehrungen einiger langjähriger Mitarbeiter, die die Institution verlassen. Dies waren: Ernst Fast (55 Jahre), Irene Chamorro (20 Jahre) und Doris Letkemann (19 Jahre), Ruben Ibarra (9 Jahre) und Mathilde Braun (5 Jahre).

Lobenswert war (ist), dass fast die komplette Anzahl an Mitarbeiter bei dem Fest dabei war (mit Ausnahme der Diensthabenden Personen) und die Gemeinschaft mit den Kollegen und das leckere Essen genossen.

Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

**Michaela Bergen**  
CEF

## Weihnachtsfest im Altenheim



Am 18. Dezember wurde im Altenheim das diesjährige Weihnachtsfest durchgeführt. Organisiert wird es immer im Drei-Jahres-Rhythmus von den beiden Schwesternvereinen und der Gruppe der Aktiven Frau. In diesem Jahr war Aktive Frau für das Fest verantwortlich. Gemeinsames Singen, Gruppengesang, Musik und ein Podiumsgespräch zum Thema „Weihnachten“ standen auf dem Programm. Der Saal des Altenheimes war gefüllt mit Angehörigen der Senioren und weiteren Bekannten.

Als am Schluss des Programmes „Der Friedefürst“ gesungen wurde und die Senioren danach einige Geschenke überreicht bekamen, da wurde es wohl für so manch einen schon Weihnachten.

**Text und Fotos: Redaktion**



## Sommer, Sonne, Wahnsinnshitze

Die Sommermonate in unserem Land bringen sehr hohe Temperaturen mit sich und diese brauchen einige besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Familie zu gewährleisten. Folgend erwähnen wir einige Ratschläge, wie wir uns und unsere Familie schützen können.

Der Hitzeschlag: Dieser geschieht, wenn wir den Sonnenstrahlen ohne irgendwelchen Schutz lange ausgesetzt sind. Kinder und Personen über 65 Jahren sind die Risikogruppen. Symptome, die man beachten sollte, sind: Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Übelkeit, rötliche und heiße Haut, schwacher Puls und Atmung und erhöhte Körpertemperatur (mehr als 38°C).

In solchen Situationen können wir die Person in den Schatten oder an einen kühlen Ort bringen, die Wäsche etwas nass machen, Eis auf die Stirn legen und frisches Wasser zu trinken geben.

Wir müssen unsere Haut schützen, weil es sonst zu unmittelbaren Verletzungen kommen kann wie z. B. Hautverbrennungen und Blasen, und zu langfristigen wie frühreifes Altern der Haut, Flecken bis hin zu Hautkrebs.

Folgend einige Empfehlungen wie wir die frische Luft genießen und bei den schädlichen

Strahlen der Sonne etwas vorbeugen können.

- ◇ Setzen Sie sich nicht der Sonne aus, wenn sie die höchste Intensität hat, zwischen 10 und 16 Uhr.
- ◇ Benutzen Sie Sonnenschutz, auch an bewölkten Tagen, mit mindestens FPS 15, und tragen Sie es mindestens 30 Minuten bevor Sie sich der Sonne aussetzen auf. Wiederholen Sie das alle 2 bis 3 Stunden. Versichern Sie sich, dass es gleichmäßig auf den freien Flächen Ihres Körpers aufgetragen wird, einschließlich die Ohren, den Nacken und kahle Teile des Kopfes.
- ◇ Die Kinder und Babys brauchen mehr Schutz. Schützen Sie sie auch mit der Kleidung. Suchen Sie einen Ort wie den Schatten eines Baumes, ein Dach oder einen Schirm.
- ◇ Vergessen Sie nicht die Augen mit einer Sonnenbrille und einem Hut zu schützen. Falls Sie Veränderungen an Ihrer Haut merken, empfehlen wir eine ärztliche Kontrolle für das frühzeitige Diagnostizieren von Verletzungen.

**Dr./Dra. Bresanovich  
Hospital Tabea**

*„Die Sommermonate in unserem Land bringen sehr hohe Temperaturen mit sich und diese brauchen einige besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Familie zu gewährleisten!“*



**Hallo  
liebe  
Friesländer!**

Seit sieben Monaten bin ich nun im Chaco und ich möchte mich kurz mitteilen, was ich hier schon alles erlebt habe. Ich wohne im Gruppenheim und fahre mit dem Bus zur Werkstatt in Kleefeld zur Arbeit. Meine Arbeitszeit ist von Montag bis Freitagvormittag von 7 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 14.30 bis 18 Uhr.

Ich arbeite in der Waschküche und in der Putzabteilung und am Mittwoch in der Küche. Es geht mir sehr gut, obwohl mir die Arbeit mit kleinen Kindern noch besser gehen würde. An den Tagen Montag und Donnerstag waschen wir die gesamte Wäsche vom Gruppenheim und Dienstag und Freitag die Wäsche vom Wohnheim. Im Wohnheim wohnen Jungen unter Betreuung, die aber Tags auch arbeiten gehen. Und zusätzlich kommen noch Uniformhemde aus der Industrie, die auch gewaschen werden müssen.

In diesem Jahr haben wir einen Ausflug gemacht, und zwar nach Encarnación. Wir fuhren am 2. November hin und kamen am 5. zurück. Es war eine lange Reise, 13 bis 14 Stunden Fahrt. Abends, müde von der Fahrt, kamen wir um 20.30 Uhr im Parque Manantial in Encarnación

an, aßen eine leckere Pizza und gingen schlafen. Donnerstagvormittags haben wir die Yerba-Fabrik Pajarito besucht. Es war mir sehr interessant, wie Yerba hergestellt wird und wie viele verschiedene Sorten produziert werden. Nachdem wir noch ein Museum besuchten und gut zu Mittag aßen, hatten wir den Nachmittag zur freien Verfügung. Wir tranken Tereré, erzählten viel und spielten Volleyball. Abends haben wir die Jesuitenruinen besucht und die ganz tolle Lichterschau gesehen.

Am Freitag besichtigte eine Gruppe das Camp und eine andere fuhr noch zu anderen Jesuitenruinen. Nachmittags fuhren wir mit dem Zug rüber zur argentinischen Grenze. Abends besuchten wir noch die sehr schöne und saubere *Costanera* und fuhren nach dem Abendessen wieder zurück ins Camp. Am Samstag früh ging es los zurück.

Es geht mir sehr gut hier, ich komme aber immer wieder gerne nach Hause nach Friesland. Wenn ihr mal im Chaco seid, würde ich mich über einen Besuch von euch sehr freuen.

**Marlies Pankratz**

## 10-jähriges Jubiläum Radio Friesland

Vor etwas mehr als 10 Jahren wurde bei einer strategischen Planung die Idee eines eigenen Radiosenders ins Leben gerufen. Man sah die Notwendigkeit, die alte Tradition des Zetteltragens durch den Nachrichtendienst in einer eigenen Radiostation zu ersetzen. Schneller als gedacht, wurde diese Idee Wirklichkeit und Radio Friesland wurde geboren. Die Verwaltung mit Herrn Theodor Regier als Oberschulze, fand in Frau Michaela Bergen die erste Radioleiterin und in Herrn Rendy Penner den Verantwortlichen für die Technik. Diese haben nicht lange gefackelt, sich geschult und Informationen eingeholt und mit der Arbeit begonnen. Am 15. Dezember 2006 wurden dann die ersten Nachrichten per Radio in Friesland ausgestrahlt. Anfangs mussten sich die Bewohner erst daran gewöhnen das Radio einzuschalten, heute können sich die meisten Friesländer das Radio gar nicht mehr wegdenken. Auch sind Friesländer, Ex-Friesländer sowie weitere Hörer in der ganzen Welt heute über Radio Friesland verbunden, da man es auch übers



Internet und über TuneIn hören kann ([www.radio.friesland.com.py](http://www.radio.friesland.com.py)). Außerdem sind unsere lokalen Nachrichten auf der Friesland-Website abrufbar und werden auf Wunsch täglich per WhatsApp verschickt. Neben dem Nachrichtendienst, der 5-mal am Tag ausgestrahlt wird, stehen Musik und viele Programme auf unserem Sendeplan. Diese sind fester Bestandteil des öffentlichen Geschehens wie auch des persönlichen Lebens vieler Friesländer. Dadurch hat sich die allgemeine Bildung und auch das Wissen unserer Gesellschaft erheblich gesteigert. Weiter trägt das Radio dazu bei, Informationen aus Friesland, Paraguay und der Welt zu vermitteln. Hier legen wir besonders Wert darauf, hauptsächlich die positiven Informationen so sachlich wie möglich weiterzugeben. Auch bei der Musik sind wir darum bemüht, dass diese inhaltlich mit den christlichen Werten vereinbar





ist. Die 25 Programme, die im Laufe der Woche gesendet werden, werden uns von Radio Zp-30, Radio Transmundial, Radio HCJB, Family Life Network u. a. m. zur Verfügung gestellt. Fünf davon sind Programme, die lokal produziert werden. Hierfür sind wir sehr dankbar und streben danach, in Zukunft auch mehr Friesländer miteinzubeziehen. Ein wöchentlicher Höhepunkt ist die Wunschliedersendung am Mittwochabend.

Hier kommen alle Beteiligten in den Genuss von erbauenden Liedern. Laut dem Feedback unserer Hörer, gelangt durch das Radio großer Segen in die Heime. Damit hat das Radio die anfänglichen Absichten weit übertroffen. Unser Wunsch und Ziel ist, dass durch das Radio alle Hörer auch weiterhin erbaut und gesegnet werden mögen.

**Bericht: Sonja Velazquez**

**Fotos: Archiv/Info**

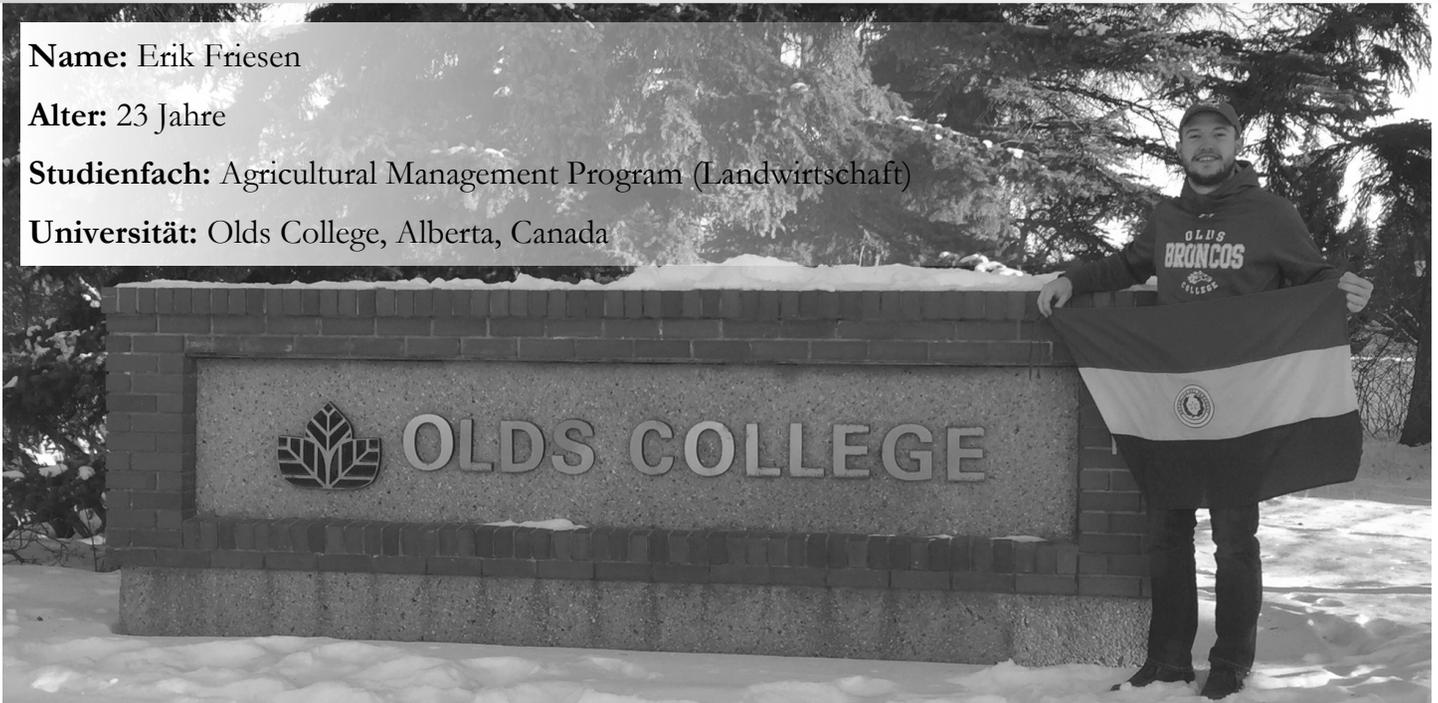


**Name:** Erik Friesen

**Alter:** 23 Jahre

**Studienfach:** Agricultural Management Program (Landwirtschaft)

**Universität:** Olds College, Alberta, Canada



### 1. Warum hast du dieses Studienfach gewählt?

Einfache, aber doch schwierige Frage. Die Menschheit ist von der Landwirtschaft abhängig. Damit meine ich nicht, dass jegliche Berufe von geringer Wichtigkeit sind, jedoch ohne Landwirte gibt es keine Nahrung. In den letzten Jahren ist die Weltbevölkerung drastisch gestiegen und in vielen Entwicklungsländern sieht die ökonomische Situation besser aus. Diese zwei Faktoren tragen zu einer höheren Nachfrage von Nahrung bei, vor allem Nahrung von höherer Qualität.

Ich sehe in Landwirtschaft die Herausforderung, wirtschaftliche Maßstäbe auf nationaler und internationaler Ebene zu erreichen.

Hinzu kommt noch, dass ich den Wachstumsprozess der Pflanzen wie auch die mikrobiologische Welt in unserem Boden äußerst interessant finde. Wie die Menschheit von der Landwirtschaft abhängig ist, so ist die Landwirtschaft vom Boden abhängig. Ein gutes Bodenmanagement ist unumgänglich, wenn wir den kommenden Generationen die Möglichkeit, Nahrung für die dann bestehende Weltbevölkerung produzieren zu können, geben wollen.

### 2. In welchem Semester bist du jetzt und wie lange dauert dein Studium insgesamt?

Spezifisch im *Agricultural Management Program* bin ich seit September 2016. Das Programm besteht aus vier Semestern. Am 15. Dezember schließe ich mein erstes Semester ab. Wie es wahrscheinlich den meisten bekannt ist, studierte ich von Januar bis August auch am Olds College. Das war jedoch

ein Programm für internationale Studenten, das aus einem Semester Unterricht und aus einem Praktikum bestand.

### 3. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Meine Arbeitswelt stelle ich mir mit vielen Herausforderungen vor, jedoch zur gleicher Zeit auch sehr spannend. Es werden immer mehr Gesetze und Regeln für die Produktion von Körnern und Fleisch herausgegeben und das macht es für niemanden leicht. Das Zufriedenstellen des immer anspruchsvoller werdenden Kunden sehe ich als größte Herausforderung der Landwirtschaft in nächster Zukunft.

### 4. Durch diese Art und Weise fühle ich mich als Student von euch unterstützt:

Jeder *mensaje* und sonstiger Gruß erfreut mich immer sehr. Es ist nicht immer einfach so weit von Familie und Freunde zu sein und da tut es gut, wenn man daran erinnert wird, dass man in der Heimat Leute hat, die einen in Gedanken und Gebeten unterstützen. Ich möchte diese Gelegenheit auch wahrnehmen und mich bei allen bedanken, die mich in Gedanken und Gebeten unterstützen und mich auch weiter der Fürbitte anbefehlen. Falls sich jemand mal persönlich mit mir in Kontakt setzen möchte, ich bin noch immer im WhatsApp unter meiner paraguayischen Nummer zu erreichen oder per E-Mail ([erik.friesen@oldscollege.ca](mailto:erik.friesen@oldscollege.ca)).

## Qualität in der Küche



Wenn von Verpflegung und Verpflegungssystemen die Rede ist, denken wir meistens an Gemeinschaftsverpflegung und somit an Großküchen wie wir sie kennen in Hospitälern, Alten- und Pflegeheimen, Kantinen usw. In der Gemeinschaftsverpflegung muss Qualität sein. Das beinhaltet die persönliche Hygiene des Personals, hygienischer Umgang mit den Lebensmitteln und Arbeitsutensilien, sowie die Sicherstellung, dass das Produkt einwandfrei ist für den Verzehr und dass der Service geleistet wird. Bekannt ist das HACCP Konzept, das ein Verfahren zur Qualitätssicherung ist. Es stellt ein Verfahren für die kritische Bewertung aller Produktionsschritte bezüglich mikrobiologischer, chemischer oder physikalischer Gefahren dar.

### HACCP bedeutet:

**Hazard:** Gesundheitsgefahr

**Analysis:** Analyse der Gefahr

**Critical:** kritisch für die Sicherheit

**Control:** Steuerung

**Points:** Abschnitt im Verfahren

Dieses Kontrollsystem wurde 1959 von der NASA erstellt, um hygienische Lebensmittel mit 100%er Sicherheit erzeugen zu können. Dieses Konzept sollte in allen Großküchen und Betrieben, die Lebensmittel erzeugen oder verarbeiten, angewandt werden.

Auch wenn dieses Konzept gesetzlich nicht für die In-Haus-Verpflegung verordnet ist, appelliere ich dazu, dieses Konzept in der eigenen Küche anzuwenden, um sicherzustellen, dass die Familienmitglieder und die Personen, die Ihre verarbeiteten Speisen und Gerichte essen, keiner Gefahr ausgeliefert sind.



Wie kann das HACCP Konzept in Ihrer Küche angewandt werden, um die Qualität der Speisen und Gerichte zu gewährleisten?

### Achten Sie auf Hygiene!

**a. Persönliche Hygiene:** Saubere Kleidung, Kochmütze, saubere und kurzgeschnittene nicht lackierte Fingernägel, pünktliches Händewaschen.

**b. Hygiene im Umgang mit den Lebensmitteln:** waschen, säubern, angemessene Temperatur beim Lagern, Halten und Kochen.

**c. Hygiene in der Handhabung der Arbeitsutensilien:** saubere Geräte und Arbeitsflächen, gut gelüfteter Raum, Abwesenheit von Haustieren in der Küche, pünktliche Müllentsorgung

**Kontrollieren Sie den Wareneingang!** (Ist die Verpackung einwandfrei, keine Beulen in der Konservendose, sind die Lebensmittel frisch, ist das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht abgelaufen).

**Lagern Sie die Lebensmittel kühl, trocken und im Dunkeln!**

**Bereiten Sie die Lebensmittel zügig zu!** Hinzu kommt sorgfältiges Arbeiten im Aussortieren, Waschen, Putzen und Zerkleinern von Lebensmitteln. Erhitzen Sie die Speisen richtig. Halten Sie kalte Speisen kalt und warme Speisen heiß. Die Temperatur ist sehr wichtig in Bezug auf das Wachstum der Mikroorganismen.

**Geben Sie die Speisen sofort nach der Zubereitung aus!** D. h. Speisen werden nicht warmgehalten. Sie sollten sofort nach dem Zubereiten serviert werden, oder abgekühlt werden, um vor dem Service erneut erhitzt zu werden. Die Temperatur ist ein kritischer Punkt in der Lebensmittelzubereitung. Je niedriger die Temperatur, desto weniger vermehren sich die Mikroorganismen. Die Temperatur zwischen 20 und 50 Grad C gilt als kritischer Bereich, da sich Mikroorganismen sehr schnell vermehren.

**Sichern Sie die Qualität in der Herstellung der Speisen und Gerichte in Ihrer Küche!**

Angelina Ginter, Leiterin des CFHN

## Mango-Eis am Stiel

### Zutaten:

2 Becher Naturjoghurt (ca. 400g)

Etwas Vanille

1 reife Mango

1 Schuss Milch

### Zubereitung:

- Als erstes mischt ihr den Naturjoghurt mit der Vanille.
- Danach die Mango schälen und vom Kern trennen. Das Mangofleisch wird nun in einem Mixer gut durchpüriert. Einen Schuss Milch hinzugeben und nochmals durchmischen.
- Jetzt könnt ihr eure Eisförmchen nehmen und abwechselnd den Joghurt und die Mango-Masse schichten. Wer möchte, kann beides natürlich auch vermischen und in die Förmchen geben.



- Euer Eis kommt nun für mindestens 6 Stunden ins Gefrierfach. Wenn ihr geduldig genug seid, dürft ihr es auch über Nacht einfrieren lassen!

Guten Appetit wünscht  
**Bianca Penner**



Mangobaum in Friesland



# Sommer

## Ideen für Sommerbeschäftigungen:

- \* Unter Wasser ein Lied singen und die anderen müssen erraten welches Lied es ist
- \* Ins Wasser geworfene Gegenstände finden
- \* Eine Wasser- oder Schlamm Schlacht - Hauptsache dreckig und nass
- \* Ein pantomimisches Tier unter Wasser darstellen
- \* Verschiedene Sprungvarianten werden bei diesem Spiel bewertet
- \* Stille Post unter Wasser. Wer kann den Begriff erraten?
- \* Mit einer wasserdichten Kamera werden Fotos von Unterwasserposen gemacht
- \* Reiterkampf im Wasser, indem vom Gegner die Krone vom Kopf erobert wird



## Sommer Witz:

**Er:** „Willst du meine Sonne sein?“

**Sie:** „Ja!“

**Er:** „Dann bleib 149.600.000 km weg von mir!“

Brianna und Valeria.

# Mein *schönster* Ort in Friesland

Marianne Siemens

**Ort:** *Viehweide*

